

Ein soziales Europa sieht anders aus!



Das EU der Regierungschefs und Staatspräsidenten ist nicht das Europa der **Arbeitnehmer, Auszubildenden, Rentner und Erwerbslosen**. Die letzten Urteile des **Europäischen Gerichtshofes** in Sachen Arbeits- und Tarifrecht zeigen eindeutig, wessen Interessen Vorfahrt haben. **Unternehmen**, die ihre Standorte hin- und herschieben oder tarifliche Vereinbarungen umgehen, profitieren von der im EU-Vertrag festgelegten **Niederlassungs- und Dienstleistungsfreiheit**. Die Rechte der **Arbeitnehmer** und ihrer **Organisationen** gelten als zweitrangig.

Der Linke Arbeitskreis Betrieb und Gewerkschaft in der Euregio fordert ein sozial gerechtes und demokratisches Europa!

Dazu gehören unserer Meinung nach:

- Ein **neuer EU-Vertrag**, der sich als oberste Ziele **soziale Gerechtigkeit, Demokratie auf allen Ebenen** und **ökologische Nachhaltigkeit** setzt.
- **Volksabstimmung** über diesen Vertrag in allen Mitgliedsländern der EU.
- Mehr Macht für das vom Volk gewählte **Europäische Parlament**.
- **Harmonisierung des Steuerrechts** sowie Beseitigung des ruinösen Steuerwettbewerbs und aller Steueroasen.
- Ein **öffentliches Investitionsprogramm** auf EU-Ebene für **Beschäftigung** und **Klimaschutz** anstelle von Subventionen für Großbetriebe wie bisher.
- Stärkung der **Kaufkraft** von Arbeitnehmer und Transferempfängern
- Ein **gesetzlicher, allgemeiner Mindestlohn** in Deutschland, wie es ihn in den meisten anderen EU-Ländern längst gibt.
- Stärkung der **Arbeitnehmerrechte** durch ein **allgemeines Streikrecht** einschließlich des Rechts auf **Generalstreik**.
- **Ausbau** statt Abbau der **Mitbestimmung** in Betrieben und Verwaltungen.

**Streitet mit uns für ein sozial gerechtes Europa
und gegen das Europa der Merkels und Sarkozys!**